

Südtiroler Hochschülerschaft
Ortsgruppe Innsbruck
Innrain 102
6020 Innsbruck

An
Christian Wodon
Vorsitzender der
ÖH-Innsbruck

Innsbruck, am 08.01.85

Wir hörten von Deiner diktatorischen Aktion bezüglich KOMM, mit der für Innsbruck eine wertvolle kulturpolitische Initiative abgewürgt werden soll.

Wir können Dein Vorgehen nicht verstehen, da doch das KOMM basisdemokratisch organisiert ist und Du jederzeit die Möglichkeit gehabt hättest, im Mitarbeitererrat über die Zukunft des Komm zu sprechen und über Entscheidungen abstimmen zu lassen.

Im KOMM wurden alle kulturellen Veranstaltungen in demokratischer Weise beschlossen; dies gilt ebenso für die Verwaltung der Bar.

Eine Verpachtung an eine Privatperson würde sicherlich Einfluß auf die Programmgestaltung haben und das KOMM würde sich in die Reihe der kommerziellen Kulturlokale Innsbrucks eingliedern, was einer kulturellen Verarmung gleichkommt.

Wir fordern Dich deshalb auf, einen Kompromiß zu suchen, der unserer Meinung nach etwa darin liegen könnte, das KOMM den vom KOMM-Mitarbeitererrat vorgeschlagenen Verein "Kulturwerkstatt KOMM" zu übergeben, damit Du rechtlich entlastet würdest. Damit wäre gewährleistet, daß sowohl die kulturellen Veranstaltungen als auch die Barpreise für jedermann/frau erschwinglich sind, was bei einer Privatisierung keineswegs der Fall sein würde.

Wir fordern Dich auf, Deine Schritte nocheinmal zu überdenken.

Für den
SH-Mitarbeitererrat

*Dr. J. ...
Kurt ...
Gunter ...*

Innsbruck, 3.1.85

OFFENER BRIEF

An den Vorsitzenden
der Österreichischen Hochschülerschaft
an der Universität Innsbruck
Christian Wodon
Josef Hirnstr. 7/2
6020 INNSBRUCK

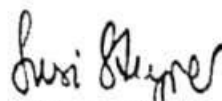
Lieber Christian!

Wir haben von Deiner Vorgangsweise das KOMM betreffend gehört und möchten uns entschieden dagegen aussprechen, daß Du Deine neue Rolle als Vorsitzender in einer solchen Weise benützt. Das KOMM muß seine Autonomie bewahren, auch wenn es Dir nicht in den Kram passen sollte.

In all den Jahren seines Bestehens hat es immer die beste Zusammenarbeit zwischen dem KOMM und unserer Studienrichtungsvertretung gegeben, und ohne das KOMM wäre manch ein Arbeitstreffen oder Fest, Kulturprogramm oder Informationsveranstaltung unsererseits unmöglich gewesen. All das müßen wir nun durch Deine Vorgangsweise, die eine undemokratische Einstellung sondergleichen dokumentiert, gefährdet sehen, und dagegen werden wir uns in aller Entschiedenheit zu wehren wissen: DAS KOMM MUSS AUTONOM BLEIBEN UND DARF NICHT VON DIR ZU EINEM KOMMERZBETRIEB DER ÜBLICHEN SORTE DEGRADIERT WERDEN !!!

Für die Studienrichtungsvertretung und Institutsgruppe Psychologie


(Rudolf Schweighofer)


(Susi Steyrer)


(Annelies Rieser)

Autonomes Frauenzentrum Innsbruck
Michael-Gaismair-Straße 8
6020 Innsbruck

Innsbruck, 4. Jänner 1985

An die
Österreichische Hochschülerschaft
z.Hd. des Vorsitzenden WODON

Joseph-Hirn-Str. 7
6020 Innsbruck

Wir Frauen vom Frauenzentrum möchten mit diesem Schreiben unserer Empörung über die Vorgangsweise der sogenannten "Instandsetzungsarbeiten" im KOMM Ausdruck verleihen.

Wir betrachten die Art der Auseinandersetzung als willkürliche Zerstörung einer Kulturszene, die bestimmten Leuten nicht zu gefallen scheint, weil diese Szene konventionellen Vorstellungen nicht entspricht.

Wir fordern, daß die inhaltliche Autonomie des KOMM und dessen Kulturarbeit akzeptiert werden.

Wir glauben, daß es eine Notwendigkeit ist, daß dieser Freiraum erhalten bleibt !

Für den Verein

Yngid Erlacher

FRAUENZENTRUM
Michael-Gaismairstr. 8
6020 Innsbruck

Verein AKT
Viaduktbogen 16
6020 - IBK

An die
Österreichische Hochschülerschaft
z.h.: Christian Wodon
Josef Hirnstr. 7/2
6020 - IBK

Innsbruck, am 31.12.1984

Mit diesem Brief möchte der Verein AKT seine Solidarität mit der bisherigen Führung des KOMM kundtun.

Das AKT ist ein autonomer kultureller Verein, aber in weitaus kleinerem Rahmen, als es das KOMM bis jetzt war.

Da das KOMM das erste größere kulturelle Zentrum auf autonomer Basis war, hat es sicher vielen anderen einen Weg gezeigt und vorbereitet.

Gerade die gemeinsame Führung von Bar und Kulturzentrum war eine wichtige Veränderung im kulturellen Leben Innsbrucks.

Besonders die Art der Schließung des KOMM (wir hörten von Aussperrung und neuen Schlössern) ist eine Vorgangsweise, die unangebracht und zu radikal ist.

Das KOMM in seiner bisherigen Form ist aus dem Innsbrucker Leben nicht mehr wegzudenken.

Gewinnorientierte Bars gibt es genug, aber die Lücke, die das KOMM hinterlassen würde, könnten auch andere "alternative" Vereinigungen nicht schließen.

Wir hoffen, daß die Entscheidungen bzgl. des KOMM neu überdacht werden und die bisherige Führung des KOMM sowohl in der Bar als auch im kulturellen Bereich autonom weiterarbeiten kann.

Für das AKT:

Horst Hauder *Wolfgang*
Albus *Christian Wodon*
Erhard

CINEMATOGRAPH
Museumstraße 31
6020 INNSBRUCK

28. Dezember 1984

ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLERSCHAFT
an der UNI Innsbruck

z. Hdn. des Vorsitzenden Ch. Wodon
Josef Hirn - Straße 7
6020 INNSBRUCK

Betr. 'KOMM'

Werner Christian Wodon !

Einem Bericht über den letzten Hauptausschuß der ÖH und Gerüchten aus der Innsbrucker Kulturszene zufolge ist das KOMM in seinem Weiterbestehen in der derzeitigen Form ernstlich bedroht.

Ohne auf etwaige negative Begleiterscheinungen eingehen zu wollen, betrachten wir das KOMM als einen praktizierten Freiraum experimenteller und avantgardistischer Kunst, der aus dem Innsbrucker Stadtleben nicht einfach 'von oben herab' ausgelöscht werden darf. Vor allem die Hochschülerschaft sollte solche funktionierende Gegengewichte zur bestehenden etablierten Kulturszene, im Sinne des Pluralismus fördern und bestrebt sein, innovative Strömungen zu unterstützen bzw. selbst zu initiieren.

Eine Schließung oder Umstrukturierung des KOMM zu einem kommerziellen Unternehmen (die Vermietung der sogenannten Bar an einen KOMM - fremden Pächter käme dem gleich) würden wir als Willkürakt betrachten.

Wir ersuchen Dich demgemäß, ALLES Dir Mögliche zu unternehmen, um die kulturelle Freiheit und Unabhängigkeit des KOMM zu erhalten!

Es grüßen Dich bestens



Christine Aichner, Walter Groschup, Manfred Pascher, Dietmar Zingl

Die Verantwortlichen des CINEMATOGRAPH

UNIVERSITÄT INNSBRUCK
INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
O. UNIV.-PROF. DR. ANTON PELINKA
A-6020 INNSBRUCK, INNRAIN 52/Neubau
TELEFON 05222/724/2711

An den Vorsitzenden
des Hauptausschusses der Öster-
reichischen Hochschülerschaft
an der Universität Innsbruck
Herrn Christian WORDON
Josef-Hirn-Str.
6020 Innsbruck

85-01-16

Sehr geehrter Herr Wordon,

durch die Medien und durch weiterführende Gespräche bin ich über die Schwierigkeiten des KOMM informiert worden. Ich bedaure es, daß eine so gut eingeführte und angesehene Einrichtung wie das KOMM vor solchen Problemen steht. Ich kann Ihnen nur versichern, daß ich es sehr begrüßen würde, könnte das KOMM auch in Zukunft im Stil der Offenheit und Beteiligung möglichst aller Interessen geführt werden, der das KOMM zu seinem guten Ruf verholfen hat. Ich glaube, daß die Universität Innsbruck eine Einrichtung wie das KOMM, an dem alle studentischen Interessen sich beteiligen können, wirklich braucht.

Mit den besten Grüßen und Empfehlungen
bin ich Ihr


Anton Pelinka

Christian Wodon
Vorsitzender des Hauptausschusses
der Hochschülerschaft an der
Universität Innsbruck

Josef-Hirnstr. 7/2
6020 Innsbruck



BUCHHANDLUNG
Parnass
INHABER: FRANZ KLUG
Amraser Straße 1
A-6021 Innsbruck
Postfach 430 · ☎ 26013

Innsbruck,

Über diese Vorgangsweise sind wir sehr traurig,
wir sind bestürzt über die unerwarteten und
unerbittlichen Präventivmaßnahmen,
die uns wie ein erster Schritt zu einer
'ExKOMMunikation' anmuten und uns zu
einer Solidarisierung mit den Betroffenen
veranlassen.



f. Klug
Kluge

Herrn

Christian Wodon,
ÖH-Vorsitzender,
Josef-Hirnstr. 7,
6020 INNSBRUCK



ARBEITSGEMEINSCHAFT
KULTURLÄNDER
5020 Salzburg, Griesgasse 19
Tel. 438762 FSK 7376.002

Salzburg, 8. Jänner 85

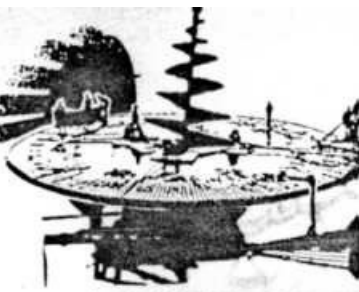
Lieber Christian Wodon !

Es gibt viele Probleme: politische, soziale, kulturelle ...
Und es gibt viele Lösungsversuche, gute und bessere, Umwege
und Holzwege. Gerade im Bereich Kultur sollte es ein Maximum
an Freiheit für alle jene geben, die (sozio-)kulturell tätig
werden und Ideen umsetzen wollen - selbst wenn nicht alles
gleich glatt und solid aussieht. Der Bereich ist sensibel
und man spürt es ehesten, wenn man für ihn politisch ver-
antwortlich ist. Es gibt genügend einflußreiche Personen, die
unheimlich schnell und immer wieder gleich den Untergang des
Abendlandes wittern, wenn was anders als gewohnt verläuft und
die dann auf ein "Ende" hindrängen. (... nicht nur im Heiligen
Land Tirol !!!) Und diesen Druck sollte man aushalten und intern
Lösungen suchen. Schlösser und Schlüssel austauschen ist keine
Lösung!

Das KOMM hat über Tirol hinaus in der Jugendkulturszene einen
guten Ruf. Hilf ihm nicht begraben !

Mit freundlichen Grüßen !

Dr. Bernhard Handlbauer



recommended records



Genossenschaft mit Sitz in Zürich

PRODUKTION & DISTRIBUTION

Magnusstrasse 5

8004 Zürich

Switzerland

Tel. 01/241 50 55

Telex 814 196 rere ch



Herr Wodon
Vorsitzender der Oesterr.
Hochschülerschaft
Josef Hirnstrasse 7

A-6020 Innsbruck

Zürich, 11. Januar 1985

Komm-Veranstaltungen

Sehr geehrter Herr Wodon

Als Veranstalter von Tournen haben wir schon einige male mit dem Komm in Innsbruck zusammengearbeitet. Da die von uns produzierten Gruppen und Musiker keine unbedingt eingängige Musik spielen, waren wir immer erfreut über die Selbstverständlichkeit und das Engagement, mit welchem sich die Leute des Komm's für diese Musik eingesetzt haben.

Uns ist zu Ohren gekommen, dass nun einiges geändert werden soll an diesem Veranstaltungsort. Wir bitten Sie darum, die Veränderungen so vorzunehmen, wie es die engagierten Veranstalter sich auch vorstellen. Denn es kommt nicht nur auf ein Programm an, sondern der Rahmen einer Veranstaltung trägt immer auch zur ~~Atmosphäre~~ Gesamtatmosphäre bei.

In diesem Sinne freundliche Grüsse

Rec-Rec Music
Daniel Waldner